

Schriften aus dem Institut für Rehabilitationswissenschaften der
Humboldt-Universität zu Berlin

Band 1/2014

Maren Lukasczyk

Mit den Händen in die Lautsprache finden

Eine Untersuchung zum Einsatz der
Deutschen Gebärdensprache in der logopädischen/
sprachtherapeutischen Arbeit mit hochgradig
schwerhörigen und gehörlosen Kindern

Shaker Verlag
Aachen 2014

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Bei der vorliegenden Publikation handelt es sich um eine Diplomarbeit aus dem Institut für Rehabilitationswissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin aus dem Jahre 2012 (Stand der Quellen und der verwendeten Literatur: Januar 2012).

Hinweis:

Ein Appendix zur vorliegenden Veröffentlichung steht im PDF-Format zum kostenlosen Download im Katalog unter www.shaker.de/shop/978-3-8440-3242-0 zur Verfügung.

Der Appendix enthält die Fragen des Online-Fragebogens, den Interviewleitfaden, die Einladung zur Online-Befragung, das Informationsblatt zu den Experteninterviews, den Protokollbogen der Experteninterviews, Kreuztabellen der Variablen „Abschlussjahr gruppiert“ und „Thematisierung DGS“ sowie die Interviewtranskripte.

Copyright Shaker Verlag 2014

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-3242-0

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen
Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9
Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Zusammenfassung

Vor dem Hintergrund einer zunehmenden Akzeptanz bilingualer Ansätze im Bereich der Hörgeschädigtenpädagogik und einer wachsenden Anzahl gehörloser Eltern, die ihre Kinder mit einem Cochleaimplantat versorgen lassen, ist davon auszugehen, dass in den nächsten Jahren zunehmend mehr hochgradig hörgeschädigte Kinder Gebärdensprachkompetenzen in die Sprachtherapie mitbringen. Wie diese Kompetenzen zur Unterstützung des Lautspracherwerbs aufgegriffen werden können, wurde jedoch bisher von wissenschaftlicher Seite kaum berücksichtigt. Studien zum frühen Erwerb einer Gebärdens- und einer Lautsprache deuten aber darauf hin, dass der Einbezug der Deutschen Gebärdensprache (DGS) in die sprachtherapeutische Arbeit eine sinnvolle Ergänzung zu klassischen hörgerechtigten Therapieansätzen sein könnte. Mithilfe von leitfadengestützten Experteninterviews wurden deshalb gebärdensprachkompetente Sprachtherapeuten über ihre Methoden zum Einsatz der DGS befragt. Eine deutschlandweite Online-Befragung zeigte darüber hinaus, dass der Einsatz der DGS in der Sprachtherapie keine Seltenheit darstellt und dieser Ansatz von immer mehr Sprachtherapeuten genutzt wird. Aus diesen Ergebnissen wird der Schluss gezogen, dass der Bedarf an einem theoretisch fundierten Therapieansatz mit evidenzbasierten Methoden besteht. Zur Entwicklung eines solchen Ansatzes könnten die gesammelten Methoden in weiterführenden Untersuchungen auf ihre Wirksamkeit überprüft, ergänzt und theoretisch untermauert werden.

Danksagung

Allen voran möchte ich den vielen Sprachtherapeutinnen und Sprachtherapeuten danken, die an meiner Untersuchung teilgenommen haben. Ohne Ihr Engagement wäre diese Arbeit nicht möglich gewesen.

Großer Dank gebührt auch Frau Prof. Dr. Becker für die engagierte Betreuung. Ihre Hinweise und konstruktiv-kritischen Anmerkungen waren mir eine große Hilfe.

Des Weiteren danke ich Frau Dr. van Minnen, die trotz ihrer nur kurz andauernden Vertretungsprofessur, das Erstgutachten für diese Arbeit übernommen hat.

Zudem möchte ich Dr. Rüdiger Gänsfuß für seine Ratschläge zur statistischen Auswertung danken.

Danke!

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|--|-----------|
| 1 | EINLEITUNG | 1 |
| 2 | BEGRIFFSKLÄRUNGEN UND EINGRENZUNG DES UNTERSUCHUNGSFELDES | 5 |
| | 2.1 Begriffsklärung Logopädie – Sprachtherapie | 5 |
| | 2.2 Hochgradige Schwerhörigkeit und Gehörlosigkeit | 7 |
| 3 | LAUTSPRACHERWERB HOCHGRADIG HÖRGESCHÄDIGTER KINDER | 9 |
| | 3.1 Phonetisch-phonologische Entwicklung | 10 |
| | 3.2 Semantisch-lexikalische Entwicklung | 11 |
| | 3.3 Morphologisch-syntaktische Entwicklung | 14 |
| | 3.4 Kommunikativ-pragmatische Entwicklung | 17 |
| | 3.5 Schlussfolgerungen für die sprachtherapeutische Arbeit | 19 |
| 4 | MÖGLICHKEITEN UND GRENZEN DER UNTERSTÜTZUNG DES LAUTSPRACHERWERBS DURCH DEN FRÜHEN ERWERB EINER GEBÄRDENSPRACHE | 23 |
| | 4.1 Simultaner Erstspracherwerb | 24 |
| | 4.2 Sukzessiver kindlicher Zweitspracherwerb | 27 |
| | 4.3 Schlussfolgerungen für die sprachtherapeutische Arbeit | 30 |
| | 4.3.1 <i>Phonetisch-phonologische Entwicklung</i> | 30 |
| | 4.3.2 <i>Semantisch-lexikalische Entwicklung</i> | 31 |
| | 4.3.3 <i>Morphologisch-syntaktische Entwicklung</i> | 33 |
| | 4.3.4 <i>Kommunikativ-pragmatische Entwicklung</i> | 34 |
| | 4.4 Zusammenfassung der theoretischen Vorüberlegungen | 35 |
| 5 | VORSTELLUNG DER UNTERSUCHUNG | 37 |
| | 5.1 Ziele und Fragestellungen | 37 |
| | 5.2 Erhebungsinstrumente | 38 |
| | 5.2.1 <i>Online-Fragebogen</i> | 39 |
| | 5.2.2 <i>Experteninterview</i> | 40 |
| | 5.3 Untersuchungsablauf | 42 |
| | 5.3.1 <i>Online-Befragung</i> | 43 |
| | 5.3.2 <i>Experteninterviews</i> | 44 |
| | 5.4 Stichproben | 46 |
| | 5.4.1 <i>Online-Befragung</i> | 46 |
| | 5.4.2 <i>Experteninterviews</i> | 51 |

| | |
|--|------------|
| 5.5 Auswertungsmethoden | 51 |
| 5.5.1 <i>Online-Befragung</i> | 52 |
| 5.5.2 <i>Experteninterviews</i> | 53 |
| 6 ERGEBNISSE DER ONLINE-BEFragung | 55 |
| 6.1 Gesamte Gruppe der Sprachtherapeuten | 55 |
| 6.2 Logopäden | 60 |
| 6.3 Sprachheilpädagogen | 64 |
| 7 INTERPRETATION DER ONLINE-BEFragung | 69 |
| 8 ERGEBNISSE DER EXPERTENINTERVIEWS | 73 |
| 8.1 Phonetisch-phonologische Entwicklung | 73 |
| 8.2 Semantisch-lexikalische Entwicklung | 78 |
| 8.3 Morphologisch-syntaktische Entwicklung | 81 |
| 8.4 Kommunikativ-pragmatische Entwicklung | 86 |
| 9 INTERPRETATION DER EXPERTENINTERVIEWS | 91 |
| 9.1 Phonetisch-phonologische Entwicklung | 91 |
| 9.2 Semantisch-lexikalische Entwicklung | 92 |
| 9.3 Morphologisch-syntaktische Entwicklung | 93 |
| 9.4 Kommunikativ-pragmatische Entwicklung | 95 |
| 10 ZUSAMMENFASSUNG UND FAZIT | 99 |
| LITERATURVERZEICHNIS | 105 |
| ANHANG | 113 |